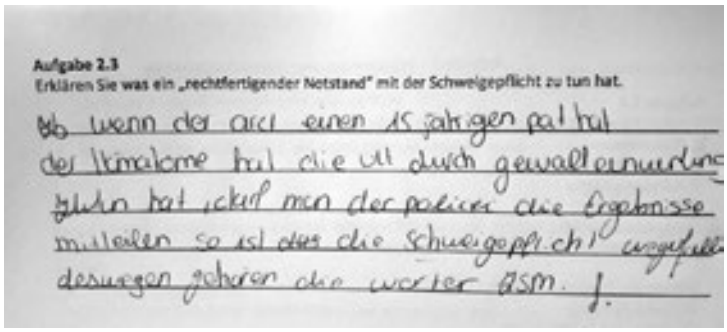
Beispiel 2


Aufgabe 2.3
Erklären Sie was ein „rechtfertigender Notstand" mit der Schweigepflicht zu tun hat.
bb wenn der arzt einen 15 jahrigen pat hat
der Hämatome hat die vlt durch gewalteinwirkung
zutun hat darf man der polizei die Ergebnisse
mitteilen so ist die schweigepflicht
deswegen gehören die wörter zsm.

Transkription

zB wenn der arzt einen 15 jährigen pat hat der Hämatome hat die vlt durch gewalteinwirkung zutun hat, darf man der polizei die Ergebnisse mitteilen so ist die schweigepflicht wegefallen deswegen gehören die wörter zsm.

Was bei der Transkription untergeht, ist, dass die Schülerin in „Hämatome" den H-Strich und in „gewalteinwirkung" den i-Punkt weggelassen hat.

Was ist falsch und wie geht man vor?

Beispiel	Phänomen
zB	Abkürzung und Interpunktion
arzt, gewalteinwirkung, polizei, schweigepflicht	Groß- und Kleinschreibung (GuK)
pat	Abkürzung und GuK
vlt	Abkürzung und Interpunktion
zutun	Getrennt- und Zusammenschreibung (GuZ)

Offenkundig ist die Antwort falsch bzw. unverständlich. Daher ist es recht und billig, wenn die Lehrperson sich gegen eine Korrektur der Rechtschreibung entscheidet. Es ist davon auszugehen, dass die Schülerin ihre Fehler, die systemischer Art sind, in den folgenden Antworten fortsetzt. Diese Schülerin verzichtet z. B. außer in „Hämatome" und „Ergebnisse" komplett auf die Groß- und Kleinschreibung. Ob das mit einer übermäßigen WhatsApp-Nutzung oder einfach nur mit Faulheit oder damit zu tun hat, dass die Schülerin Unsicherheit vertuscht, ist gleichgültig. Die Unterstellung einer übermäßigen WhatsApp-Nutzung liegt deswegen nahe, weil die Schülerin in diversen Abkürzungen antwortet: „pat" = Patient, „vlt" = vielleicht, „zsm" = zusammen. Ihre Interpunktion vernachlässigt sie so sehr, obwohl sie richtig vor „darf" ein Komma setzt, dass die Trennung von Haupt- und Nebensatz und nächstem Satz verschwimmt.

Zudem ist der Lehrkraft in der Aufgabenstellung ein Interpunktionsflüchtigkeitsfehler unterlaufen. Aber auch das ist eben ein Zeichen dafür, dass die perfekte Rechtschreibung letztlich eine Utopie bleibt. Vielmehr wird ein Text nur durch stete Korrektur zum rechtschriftlich perfekten Text.

An dieser Stelle könnte im Fachunterricht ein gezieltes Abkürzungstraining den Schülern die notwendigen sprachlichen Ausdruckskompetenzen des jeweiligen Faches vermitteln. Die erlaubten Abkürzungen könnten auf einem Arbeitsblatt festgehalten und in einer kurzen Ergebnissicherung, wie in folgendem Aufgabenbeispiel, abgefragt werden. Eine fachunspezifische Liste gängiger Abkürzungen, die in einem deutschen Fließtext verwendet werden dürfen, finden Sie im Kapitel „Rechtschreib-Knigge" (S. 39). Abkürzungen müssen generell mit den (Fach-)Lehrpersonen besprochen werden, denn viele der hier aufgeführten würden in einigen Fächern als No-Go gelten, zum Beispiel „lfd." im Fließtext.

© PERSEN Verlag

b) FEHLERURSACHEN BENENNEN ODER NICHT?

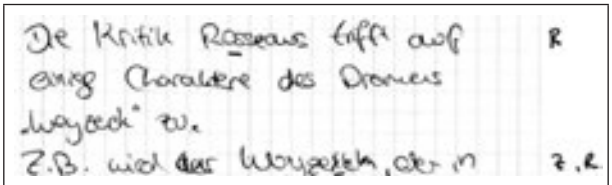
Es gibt bestimmte Fehlerursachen, die sich immer wiederholen, z. B. *dass* oder *das*, bei der Groß- und Kleinschreibung oder der Kommasetzung. Eine komplexe Ursachenforschung muss den Deutschlehrern obliegen. Es ist davon auszugehen, dass einige Rechtschreibfehler für manche Deutschlehrer nur bedingt wissenschaftlich fundiert erklärt werden können. Will heißen, selbst Germanisten erkennen häufig nicht die Fehlerursache. Das ist völlig in Ordnung. Es gibt aber Fehler, die so oft vorkommen, dass es gut wäre, die Ursache zu kennen, um die Rechtschreibung in diesem Punkt gezielt fördern zu können.

Es folgt eine Liste häufiger Fehler in schriftlichen Schülertexten inklusive Ursachennennung, die unbedingt korrigiert werden müssen, damit die Falschschreibung nicht chronisch wird. Davor lohnt sich für alle, aber im Besonderen für die Deutschlehrer, ein Blick in die Kompetenzerwartungen im 2. Kapitel, die auf dem Baden-Württembergischen **Rechtschreibrahmen**[22] basieren. Daraus lässt sich eine direkte Zuordnung eines Rechtschreibphänomens zu den Rechtschreibbereichen, die hier für die Nicht-Germanisten angepasst worden ist, ableiten:

- Abschreibfehler
- Phonem-Graphem-Zuordnung
- Groß- und Kleinschreibung
- Getrennt- und Zusammenschreibung und
- Zeichensetzung

Die folgenden fünf Tabellen erläutern das jeweilige Phänomen in der linken Spalte und liefern Beispiele für das Phänomen in der rechten Spalte.

Abschreibfehler

Phänomen	Beispiel
Die Schüler schreiben einen Autor oder einen Begriff aus der eigentlichen Aufgabenstellung falsch ab. Die Kompetenz dahinter besteht vor allem in der Strategie, zu wissen, dass alles, was in der Aufgabenstellung steht, O-Ton übernommen werden kann und dabei auch noch richtig ist. Im Beispiel rechts sind gleich zwei Namen, die in der Aufgabenstellung standen – und die nach vorheriger Besprechung eigentlich hätten sitzen müssen –, falsch geschrieben. Rousseau und Woyzeck sind neben dem Phänomen des richtigen Abschreibens außerdem Merkwörter.	

22 Der Rechtschreibrahmen ist im Juni 2018 implementiert worden. https://www.km-bw.de/site/pbs-bw-new/get/documents/KULTUS.Dachmandant/KULTUS/KM-Homepage/Artikelseiten%20KP-KM/Schulartübergreifend/Rechtschreibrahmen.pdf [zuletzt aufgerufen am 09.05.2019]

© PERSEN Verlag

6 POSITIVE BEWERTUNG

Zähle ich Fehler oder Punkte? Können Schüler eine schlechtere Note in Klassenarbeiten aller Fächer bekommen, wenn sie zu viele Rechtschreibfehler haben? Ergibt das Sinn? Hier erhalten Sie Tipps und Tricks für eine faire Rechtschreibbewertung.

Leistungsbewertung muss so objektiv, reliabel, valide und transparent wie möglich sein. Die drei klassischen psychometrischen Gütekriterien der Leistungsmessung, *Objektivität, Reliabilität* und *Validität* werden hier aufgezählt, weil diese uns das Leben bei der Bewertung von Rechtschreibleistung unter Umständen erschweren können.

Objektiv ist eine Leistungsmessung in Hinblick auf die Rechtschreibung eines Schülers, wenn zwei Lehrer unabhängig voneinander zu dem gleichen Messergebnis kommen. Das setzt voraus, dass beide Lehrer mit dem gleichen Maßstab, d.h. Curriculum messen. Das in Kapitel 2b) beschriebene Kompetenzcurriculum kann hier weiterhelfen.

Reliabel ist eine Leistungsmessung in Hinblick auf die Rechtschreibung eines Schülers, wenn die Schüler vorher wissen, was Sie von ihnen erwarten. Das bedeutet, dass Sie die Inhalte des Kompetenzcurriculums (siehe Kapitel 2b) oder die jeweiligen Rechtschreibphänomene mit den Schülern vor einer Leistungsmessung trainiert haben müssen. Im Fachunterricht hilft ein eindeutiger Hinweis darauf, die behandelten Fachbegriffe auswendig zu lernen, anzuwenden und richtig zu schreiben.

Valide ist eine Leistungsmessung in Hinblick auf die Rechtschreibung eines Schülers, wenn in der Leistungsmessungssituation das drankommt, was die Schüler erwarten und was Sie tatsächlich abfragen wollten. Schreiben die Schüler einen Biologietest, rechnen sie nicht unbedingt damit, richtig schreiben zu müssen. Der Hinweis muss ausdrücklich mündlich oder schriftlich (*Achte auf deine Rechtschreibung.*) erfolgen. Das ist dann schon eine kommunikative Validierung.

Die erweiterten Gütekriterien der Leistungsmessung umfassen die Punkte *kommunikative Validierung* und *kontrollierte Subjektivität.*

Zur **kommunikativen Validierung** einer Leistungsmessung in Hinblick auf die Rechtschreibung eines Schülers gehört, dass Sie mit den Schülern vorher besprechen, was Sie bezogen auf deren Rechtschreibung bewerten. In Klasse 9 können das beispielsweise die im Curriculum (siehe Kapitel 2b) genannten Inhalte sein, die Sie vor dem Test in Erinnerung rufen könnten:

Achtet auf die Getrennt- und Zusammenschreibung von Wörtern. Trennt Wörter bitte richtig. Schreibt die Fachbegriffe richtig. Kontrolliert am Ende eure Kommas und lest euch eure Antworten noch einmal in Hinblick auf Rechtschreibfehler durch. Denkt daran: Kürzere Sätze bringen weniger Fehler.

© PERSEN Verlag